

Goldene Hochzeit im engsten Kreis

Altbürgermeister Klaus Bauregger und seine Frau Anni gaben sich vor 50 Jahren das Ja-Wort

Von Werner Bauregger

Schneizlreuth. Anni und Klaus Bauregger aus Weißbach an der Alpenstraße blicken zufrieden auf ihre 50-jährige Ehe zurück. Feiern konnten sie das Jubiläum wegen der Corona-Regelungen nur im engsten Kreis. Im Verabschiedungsgottesdienst von Pater Cleetus in der St. Vinzenzkirche (wir berichteten) war für die beiden ein Ehrenplatz reserviert. Der Geistliche segnete das Paar und wünschte ihnen, dass der Herrgott auch in den kommenden Lebensjahren ihr treuer Begleiter und Beschützer sein möge. Im Gespräch mit der Heimatzeitung ließen Altbürgermeister Klaus Bauregger und seine Frau Anni ihr bisheriges Leben Revue passieren.

Anni Bauregger wurde 1949 als ältestes von vier Kindern der Harbachbauern-Eheleute Nikolaus und Franziska Bauregger in Weißbach an der Alpenstraße geboren. Sie besuchte die Volksschule in Weißbach und arbeitete in der elterlichen Landwirtschaft mit. Unter anderem war sie von 1964 bis 1975 Sennerin auf der zum Anwesen gehörenden Harbachalm, auf der sie die Milchkühe versorgte und Almbesucher bewirtete.

Beim Skikranzl kennengelernt

Von 1968 bis 1969 besuchte sie die Landwirtschaftsschule. Neben der Zimmervermietung an Urlaubsgäste, die ihre noch heute Freude bereitet, arbeitet Anni insgesamt 30 Jahre im Kosmetikbetrieb Spiller und deren Folgebetriebe in Weißbach und in Vogling. Ehrenamtlich engagiert sie sich acht Jahre lang im Pfarrgemeinderat St. Vinzenz.

Ihr Ehemann Klaus Bauregger wurde 1947 als dritter von sechs



„Ein sehr schöner Tag“ war ihr 50. Hochzeitstag für Anni und Klaus Bauregger.

– Foto: Werner Bauregger

Geschwistern auf dem Hörmannhof der Eheleute Anna und Josef Bauregger in Fronau geboren. Die Volksschule besuchte er in Schneizlreuth. Da er auf dem elterlichen Hof gebraucht wurde, konnte er keine Berufsausbildung machen. Wenn zwischendurch Zeit war, arbeitet er zeitweise bei verschiedenen Baugeschäften in Bad Reichenhall.

Nach der Ableistung des Grundwehrdienstes vom Januar 1968 bis Juni 1969 fing er an, als Fernfahrer zu arbeiten und war ab Herbst 1969 fester Fahrer beim Fuhrunternehmen Sepp und Paul Bauregger in Weißbach. Beim legendären Skikranzl im Ort lernte er seine Frau Anni kennen. 1971 heiratete das Paar. Sohn Bernhard kam im selben Jahr auf die Welt. 1976 konnte die Familie in ihr neu gebautes Haus am Samerweg ein-

ziehen. Schon als Jugendlicher hatte Klaus den großen Wunsch, Elektrotechnik zu studieren. Da dies nicht möglich war, begann er 1973 eine Spätlehre als Elektroinstallateur in einem Elektrobetrieb in Inzell, die er bereits im Februar 1975 abschließen konnte. Wegen der guten Prüfungsnoten konnte er 1978 auf die Meisterschule gehen, ein Jahr später hielt er den ersehnten Meisterbrief in seinen Händen.

Ab November 1980 gründete er einen Betrieb für Hotel- und Gastroeinrichtungen mit Service. Später kamen auch größere Elektroinstallationen hinzu. 2010 übernahm ein ehemaliger Angestellter den Betrieb. Klaus Bauregger blieb aber als Einmannunternehmer bis 2019 selbstständig. Neben seiner beruflichen Tätigkeit engagierte sich der Jubilar auch in der

Kommunalpolitik. So gehörte er von 1990 bis 1996 dem Gemeinderat an und bekleidete das Amt des 1. Bürgermeisters von 1996 bis 2014. Eine der Hauptaufgaben stellten sich ihm als Gemeindeoberhaupt mit der Zusammenführung der geografisch weiträumig aufgeteilten ehemaligen Gemeinden Alt-Schneizlreuth und Weißbach an der Alpenstraße. Aber auch viele Infrastrukturmaßnahmen standen in seiner Amtszeit zur Ausführung an.

In der Kreispolitik betätigte sich Klaus Bauregger von 2008 bis 2020 als Kreisrat, war von 2008 bis 2018 Schöffe am Landgericht Traunstein und ehrenamtlicher Verwaltungsrichter am Verwaltungsgericht München in den Jahren zwischen 2014 und 2020. Ein weiteres Ehrenamt übernahm er von 1989 bis 1996 als zweiter Vorstand des SC Weißbach. In diese Zeit fiel auch die Grundsanierung des Weißbacher Fußballplatzes mit Anlage einer Asphalt-Eisstockbahn an der Auenstraße, die viele ehrenamtliche Einsatzstunden forderte.

Selbstredend ist Klaus Bauregger bei den meisten anderen Ortsvereinen in der Gemeinde Schneizlreuth und seine Frau Anni beim Weißbacher Trachtenverein auch passives Mitglied. Auf diese Weise unterstützen sie deren ehrenamtliche Arbeit. Zudem war er als Bürgermeister auch Festleiter bei einigen Vereinsjubiläen.

Wegen der Corona-Beschränkungen konnten die üblichen Beglückwünschungen überwiegend nur per Telefon erfolgen. Wie das Jubelpaar sagte, war es für sie trotz allem ein sehr schöner Tag, der am Abend mit der Segnung feierlich abgeschlossen wurde. Auch die Heimatzeitung schließt sich den Glück- und Segenswünschen gerne an und wünscht den beiden noch viele glückliche und zufriedene Jahre.